

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

533 (22.11.1919) Abendausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Weitans größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Beilage: „Volk und Heimat“, Wochenschrift für Unterhaltung und Belehrung. — Erscheint jeden Samstag. —

Einatum und Verlaas von  
Kerd Thierapfen  
Chefredakteur: Albeti Geraon.  
Verantwortlich für adtem Inhalt u  
Verwaltung: Ant. Rudolph bad Post-  
amt. Postales u. alle Zeit. u. Betr.  
u. Gesehens. bad. Chronik u. Sport.  
u. Botschafter. für den Anzeigenteil:  
u. Botschafter. alle in Karlsruhe.  
Berliner Vertriebs: Berlin W. 10

Anzeigen: Die 1. Abt. Annahmestelle  
zeile 35, abwärts 40 S. Die Re-  
klamazelle 175 A. an 1. Seite A 2  
und alle Preise 30% Teuerungszu-  
schlagen

Bei Wiederholungen tarifierter Rabate, der  
bei Nichtzahlung des Preises, bei gerichtl.  
Berechtigungen u. Kontrakt an der Post tritt.  
Für Verantwortlichkeit und Tag der  
Entnahme kann keine Gewähr über-  
nommen werden

Verkaufsstelle  
Telef. Nr. 88.

Redaktion  
Telef. Nr. 306 u. 310

Verkaufsstelle  
Telef. Nr. 88.  
Verkaufsstelle  
Telef. Nr. 88.  
Verkaufsstelle  
Telef. Nr. 88.

Nr. 533.

Karlsruhe, Samstag den 22. November 1919.

35. Jahrgang.

## Aufbau der Reichsverwaltung.

Von Unterstaatssekretär a. D. Richard von Moellerdorff.  
Gewiß ist lehtens alle Verwaltungs- eine Menschenfrage, und gewiß hat, so gesehen, jeder Verwaltungsaufbau auf einer Menschenziehung zu fügen. Zweifellos werden sich deshalb die nächsten Generationen hauptsächlich und grundsätzlich darin von uns unterscheiden, daß sie nicht mehr mittelmäßige und schmieglame, oberflächliche und wortgewandte Schreiber und Redeschleuler züchten, sondern auch für das Regieren die Persönlichkeit auslesen und pflegen werden. Sicherlich lohnt es sich, unser Hochschulfwesen daraufhin sofort zu untersuchen, es schleunig zu vertiefen statt zu verbreitern und aus dem Vergleich unserer jüngeren mit unserer älteren Vergangenheit, unserer Deutschen mit auswärtiger Gegenwart nützliche Schlüsse für die Zukunft zu ziehen, die, wie glaube, an den unmodern gewordenen Kameraden wieder anzuknüpfen hat.

Aber alle diese Ansätze einer langsam wirkenden Besinnung entspringen uns Heutige nicht von der Pflicht, schon morgen handelnd einzugreifen, auf daß unsere Reichsverwaltung nicht vollends verfallende. Und zu diesem Thema beziehe ich zuvor und mit Nachdruck, daß es Unrecht ist, die eigentliche Bürokratie jenseit zu beschuldigen, wie es landläufig geschieht. Ihr fehlen Initiative und Energie, und so verhält sie sich, wie im Kampf gegen das Militärwesen, schwach, müde, dumpf, stumpf, passiv auch gegen die Eindringlinge der neuer Zeit, unterläßt allzuviel, aber beschützt sich auf als teineswegs. Im Gegenteil — mit wenigen Ausnahmen, die sich in einem strebsamen Intelligenzium verzeichnen — erwiesen sich alle Geheimräte und anderen Beamten, die ich kennen lernte, als durchaus empfindlich für echte Idee und gute Tat, dabei behielten mit gesundem Instinkt die Charaktersmerkmale und Korruption ringsum und neigten durchsichtl. viel weniger zum anmaßend trotzen Formelkram als viele Amtsgeiste. Doch Unbesonnenheit und Mitgemacht wird: wer wollte das ausgeführt werden armen Beamten verdienen, die unter dem Druck öffentlicher Meinung und häuslicher Sorge brav auf ihrem Platz bleiben!

Nein, die Hauptschuld ist auf ein anderes als das bürokratische Konto zu buchen. Wiederum enge ich den Kreis des hier zu Erörternden ein, indem ich gewisses besetze lasse. Der unerselbe Dualismus zwischen Soldaten und Jüdischen hat verheerend in unseren Reichshäusern gewütet, er hat es geradezu niedergerissen; aber an den Mängeln des Aufbaues hat er nicht teil. Die Werke Heeresleitung ist verschunden, das Kriegsministerium, das Kriegsamt und der Generalstab werden ab, und gleichviel, ob man diesen Vorgang bejammert oder bejaht; die Bahn für eine einheitliche Entwicklung ist frei. Nichts zwingt die jetzigen Nachfolger, sticht der Tugenden des Offizierskorps, hat keine Entschuldigungsgründe und Verantwortungsfreiheit gewisse Lasten zu beerben, als da sind Abjuration (Militärenterliche), Verbindungsämter (Kompetenzkräden), usw.

Das alte Reich wurde von einem Reichstanzler und fünf Staatssekretären (für Inneres, Inneres, Finanz, Justiz und Post) regiert, das neue beherbergt außer dem Reichstanzler (Ministerpräsidenten) ein Ressortminister (für Inneres, Inneres, Finanz, Schatz, Wirtschaft, Arbeit, Wiederaufbau, Justiz, Verkehr, Post und Wehr); Marine und Kolonien spielen in dem Ansat keine Rolle mehr. Während in der alten (m. E. unfaßbaren) Verfassung durch die Zahl der Staatssekretäre die Entscheidung des allein entscheidenden Reichstanzlers nicht gesplittet werden konnte, heißt die Vermehrung vor: Kabinettsfragen nach der neuen Verfassung schließlich Erstverweis kollegialer Arbeit. Eine unerhebliche Geschäftsaufteilung mühte auch jetzt hingenommen werden; aber jedes erhebliche Ministerium ist nicht nur ein Luxus, den wir uns nicht leisten dürfen, sondern neuerdings ein gefährlicherer Konstruktionsfehler als ehemals. Das Kaiserliche Deutschland machte getwärtig seine Ernährung über dergleichen einem eigenen Staatssekretär anvertrauen, das republikanische denkt ihr, wenn es für jede noch so umfangreiche Aufgabe einen Minister beruft.

Man vertritt wohl kein Geheimnis, wenn man behauptet, die Zahl unserer Minister ist nicht das Ergebnis sachlicher Erwägungen sondern der Kaufhandelspreis koalierter Parteien. Die ominöse Dreizehnheit ist aus sechs Sozialdemokraten (darunter einem ohne Portefeuille), vier Christlichen Volksparteikern und drei Demokraten zusammen. Dieses Kräfteverhältnis läßt sich zwar nicht genau, aber fingemäßig auch durch sieben (drei plus zwei plus zwei) oder neun (vier plus drei plus zwei) Stimmen ausdrücken und erfordert zum mindesten nicht, daß sich jede Stimme mit einem Portefeuille verbindet. Wie auch immer die parteipolitische Arttümlichkeit aussieht: man kann sich auf soviel Ressorts beschränken, wie die Sache sie erfordert. Und das sind nach dem Urteil unbefangener Mitwisser fünf (nämlich Inneres, Inneres, Wehr, Justiz und Finanz) die sieben (nämlich dieselben, sowie Wirtschaft und Arbeit), die Radikalen, zu denen ich selbst gehöre, wollen Schatz und Wirtschaft, natürlich zusammen mit Arbeit und Wiederaufbau, dem Finanzministerium einverleihen und Verkehr nebst Post überhaupt aus der Reihe der obersten legislativen Behörden verbannen. Die weniger Radikalen beschränken sich darauf, Finanz mit Schatz, Wirtschaft mit Arbeit und Wiederaufbau, Verkehr mit Post zusammenzufügen. Beide Tendenzen sind durchsichtig genug, als daß sie eines Kommentars bedürften.

Selbst würde ich mehr oder minder fest in der Überzeugung, daß die Vielfalt ministerieller, d. h. gleichsam souveräner Zuständigkeiten immer und überall jene unheilvolle und unfruchtbare Häufung von Kompetenzkonflikten verursacht, unter der schließlich all und jede Produktivität verkümmern müsse. Drei gleichberechtigte Minister, auf drei Weisensverwandte, unbeschäftigte Gebiete gestreut, treten einander so oft auf die Füße, daß sie vor lauter Wettstreit und Wehgedrei wohl oder übel nichts Gedeihliches mehr leisten. Folgerichtig bemüht sich jeder um Totalität, um abgerundete Unabhängigkeit von dem sieben Rädern und daraus ergibt sich am Ende aller Eiden die Sinnlosigkeit dreier gleichartiger Behörden, wie mit sie etwa in Gestalt des Wirtschaftsministeriums des Demobilisierungsamtes und der Wasserstraßenkommission schon einmal schaudernd erlebt haben. „Du mußt verheßen! Aus Eins mach Zehn... und Zehn ist Reins. Das ist das Sezenemolens!“

Mit einem Minister freilich, der das Quantum der von ihm be-  
herrschten Referenten und Zimmer zum Maßstab seiner Fähigkeit nimmt  
und sich dessen allen Erstes rühmt, ist nicht zu streuen. Zwischen ihm  
und dem qualitativen Organisationsprinzip läßt sich keine Brücke schlagen.  
Wer nicht weiß und anerkennt daß die Güte einer Organisation  
durch großen Ertrag bei kleinem Aufwand gekennzeichnet ist, den lohnt es  
nicht zu widerlegen. Oben wir ein Licht, weil es rasch abbrennt,  
oder eine Kadavere, weil sie lässig quillt? Ebenso unbeeindruckt

wäre es, einer Chef hochzuschlagen, weil Viele seinem Wink gehorchen.  
Der sächsische Untertanenverstand läutert sich denn auch allmählich,  
und manchmal verlaubbart sogar aus tapferem Volkstum und eine  
wiedergewonnene Klugheit, indem man beispielsweise die untaugliche  
Reichsgüterverwertung bei Namen nennt: Reichsverwaltung. Die  
Stunde naht, in der wir überflüssige Wasserkröpfe mit Haut und Haar  
vertigen werden. Nur Mut, wir brauchen nicht ein Drittel unseres  
Verwaltungsapparates. Die Verwaltungsreform läßt sich nicht mehr  
vermeiden.

## Zwei Preisausschreiben der „Badischen Presse“ für die beste Weihnachts- und die beste Neujahrs-Erzählung.

Verlag und Redaktion der Badischen Presse veranstalten  
hiermit gleichzeitig zwei öffentliche Preisausschreiben zur  
Gewinnung der besten kleinen Erzählung für Weihnachten  
und für Neujahr (bezw. Silvester) um auf solche Weise ihren  
Lesern für die Festtage eine besonders ausgewählte Unter-  
haltungsliteratur bieten zu können.

Preisbestimmung:  
I. Preis . . . . . 300.—  
II. . . . . 200.—  
III. . . . . 100.—

Diese Preise werden doppelt ausgelegt, d. h. sowohl für  
die besten Weihnachts- als auch für die besten Neujahrs-  
Erzählungen zu Neujahr (Silvester).

Das Preisrichteramt wird von Redaktion und  
Verlag der Badischen Presse gemeinsam ausgeübt.

Bedingungen:  
Die Erzählungen, heiteren oder ernsten Inhalts, sollen  
nicht unter 100 und nicht über 200 Druckzeilen lang sein.  
Sie sollen noch Mäßigkeit dem badischen Volks- und  
Landhaushaltscharakter Rechnung tragen, doch ist dies nicht un-  
bedingt vorgeschrieben.

Sie müssen in leserlicher Handschrift oder Maschinenschrift  
auf nur eine Seite des Mannschreibpapiers geschrieben  
sein und dürfen nicht des Namens nur ein Kennwort ent-  
halten.

Der Verfassername mit genauer Adresse ist in einem be-  
sonderen geschlossenen Umschlag beizufügen.

Preisbewerber können sich sowohl an dem Ausschreiben  
für die Weihnachts- als auch für die Neujahrs-Erzählung be-  
teiligen.

Einsendungsstermin der Erzählungen  
bis spätestens 10. Dezember.  
Veröffentlichung des Ergebnisses am 22.  
Dezember. Abdruck der mit Preisen ausgezeichneten  
Erzählungen in der „Badischen Presse“ bzw. Neujahrs-  
nummer der „Badischen Presse“.

Die nicht mit Preisen bedachten Manuskripte gehen so-  
fort nach dem 22. Dezember an ihren Verfasser zurück.  
Wir fordern unsere Leser zur regen Teilnahme an dem  
Preisausschreiben auf.

Karlsruhe, den 22. November 1919.  
Verlag und Redaktion der „Badischen Presse“.

Unlöslich an die Verwaltungsreform geknüpft ist dreierlei:  
Erstens die Ausbildung eines zwar schon vorhandenen, aber noch  
nicht recht erstarrten Typus mittlerer, exekutiver, interministeriell ran-  
gierter Reichsstellen, die nach dem Vorbild der Reichsbank oder des  
Staattlichen Reichsamtes allen Reichsministern zugleich als Ausführ-  
ungsorgane zu dienen haben (z. B. für Außenhandel, Friedensvertrags-  
erfüllung, Preisprüfung, Sparhoheverteilung, Reichsbetriebsführung,  
Reichsschulden- und -verkauf, Steuererhebung usw.), und die mit den  
bester Fachleuten besetzt, abseits der politischen Stuhlreihe wirken.

Zweitens die Ueberwälzung möglichst vieler Exekutivfunktionen an  
zeitliche oder sachliche Selbstverwaltungskörper (überläufigig gerichte-  
für häufig Bezirke und für praxial bis dreißig Häuser) dertat, daß die  
bureaokratischen Reichsstellen nur mehr wie Sündel anregen, ver-  
mitteln, ansprechen, Uebergriffe verhüten, nicht aber über das Notwen-  
dige und Mögliche hinaus reagieren; zumal die Schwierigkeiten der  
kommenden Wirtschafts- und Finanzlage des Reiches werden durch  
selbstverantwortliche Selbstverwaltung besser und billiger bewältigt als  
durch eine doch nur noch fiktive Reichsgewalt: nur die es angcht, wer-  
den mit der Zollagentur, dem Wucher, der Schieberei, dem Steuerzoll,  
der auswärtigen Wiedergutmachung und Vergleichs fertig, sofern man  
sie zur solidarischen Aktivität bewegt, wie sie musterhaftig bereits in  
der Chemie und im Papierfach ergriffen worden ist.

Drittens ein neues Reichs- und Staatsbeamtenrecht, wonach jeder  
im Reichs- oder Staatsdienst Arbeitende Beamter ist, wonach ferner  
kein Beamter vor Ablauf von zehn Vollarbeitsjahren unfähig und  
pensionsfähig amgestellt und jeder Beamte vor Ablauf von fünfzehn  
Vollarbeitsjahren innerhalb aller Reichs- und Staatsbehörden ohne De-  
gradation beschließ verlegt werden darf, und wonach schließlich jeder  
Beamte proportional zur Leistung angemessener zu besolden ist.

Manchem werden meine Vorschläge wie Gemeinplätze ausfallen,  
manchem Anderen wie Unklarheiten klingen. Ich veröffentliche sie in  
dem Bewußtsein, in fünfjähriger Erfahrung als Mitglied mehr Wert-  
volles als die kritischen Fremdlinge, die die letztlende Reichsverwaltung  
mit einem Privatunternehmen zu verwechseln pflegen, aber auch  
mehr Wertloses als die kritischen Insassen durchschaut zu haben, die  
die feindliche Reichsverwaltung noch immer für eine gottgewollte Ange-  
legenheit halten. Hätten wir doch, wie die Engländer, ein wenig mehr  
pragmatische Begabung! Das Problem unserer Reichsverwaltung liegt  
wirklich auf der schiefen Hand.

## Augenblicksbilder aus Italien.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)  
Neapel-Palermo, Anfang November 1919.  
Die Macheroni-Fege.

In Neapel ist man geizig gemorden. Einstens galten die Mac-  
cheroni als Symbol einer friedlich rühmvolten Expansion. Heute  
sind alle Bemühungen darauf gerichtet, recht viel von der begehrten  
Bare für sich zu behalten und möglichst wenig abzugeben. Die  
Geschichte der schmachtenden Teigröhren ist zeitlich eng begrenzt.  
Während selbst im Norden Italiens vor wenigen Jahren noch die  
„pasta“ lediglich als Beilage zu Fleischspeisen üblich war, hat sie  
sich jetzt selbstbewußt mehr und mehr als Nationalgericht in allen Ge-  
genden Italiens einzubürgern gewußt. Dessen freuten sich die Napolitaner,  
solange ihre Fabriken dank ausgiebigen Bestellungen blüh-  
ten. Während des Krieges begannen sie jedoch eifrig zu wer-  
den. Man ist zu viel „pasta“, meinen sie, bald wird kaum mehr  
für uns selbst genügend vorhanden sein. Ganz so unrecht hatten  
sie nicht. In der Tat fehlt es nie an Getreide für die Macheroni-  
fabrikation. Lediglich der gesteigerte Verbrauch ließ mit der Zeit  
Schuhmaßnahmen als notwendig erscheinen. Heute besteht ein  
generelles Ausfuhrverbot für Teigwaren. Ich bezug einen Fabri-  
kanten ob wir Deutschen wohl „pasta“ wieder erhalten würden. „Das  
„Tunnelpfähle“ (wie der Schwabe sagt) erwiderte er: „vorläufig reicht  
unsere Produktion kaum für den eigenen Bedarf.“ Also müssen wir  
höchstens in's gelobte Land wandern, wenn wir dieses Genusses  
aus Vorkriegszeiten wieder teilhaftig werden wollen. Patienza!

Die deutsche Flaggeliehet wieder.  
Doch ich wollte erzählen, weshalb ich nach Neapel gekommen  
war. Es galt, Landsleute zu begrüßen. Die ersten deutschen  
Blaujaden, die mit kühnem Kiel wieder die Mittelmeergewässer  
durchsuchten. Aus Hamburg kam die „Cetta“. Außerst war sie nach  
Málaga und Barcelona gefahren, dann hatte sie die Reise nach  
Genoa und Livorno fortgesetzt, und nun fand ihr Besuch in Neapel  
den Vor. Es war ein trüber, regenkwangerer Sonnabend, als die  
Boote sich am Horizont zeigten. Bald fuhr der erste Bote aus der  
Heimat in den Golf ein und warf drohend Anker. Die schwarz-  
weiß-roten Farben kamen zwischen eine englische und eine ameri-  
kanische Flagge zu stehen. Keine Freundschaftsgrüße kündeten das Er-  
eignis. Ganz nüchtern sagte der Hafenmeister: „Giunto il vapore  
tedesco“ — der deutsche Dampfer ist eingetroffen. . . . Die Waage  
lag an Bord, prüfte die Papiere — alles in Ordnung, und die  
Matrosen begannen die Ladung von Papiermasse und Bleistiften  
zu löschen. Die historische Stunde war klanglos vorübergezogen.

„Da drüben, sehen Sie“ — sagte er — „liegt mein altes Schiff.  
Als der Krieg ausbrach, mußten wir's zurücklassen. Und heute  
trägt's fremde Farben, fremde Namen, fremde Besatzung: Das  
ist hart.“ Und die andern Männer alle schienen mit ihm zu empfin-  
den. „Wir wurden überall freundlich aufgenommen“, meinten sie,  
„doch es ist nicht immer leicht, der bitteren Gefühle Herr zu werden.  
Wir tun unsere Pflicht.“ Ein kühnes Nicken im Kreise bekun-  
dete Zustimmung. Mehr hatten die weiterharten Männer nicht zu  
sagen.

Gegen Abend schied die „Cotta“. Catania-Messina-Palermo sind  
ihre nächsten Ziele. Dann wird sie heimkehren — und wiederkom-  
men. Still und emsig werden die Fäden neu gesponnen, die ein  
hartes Gesicht so plötzlich zerissen.

Unter Orangerhainen.  
Am selben Tage bestieg ich den Schnelldampfer, der in dreizehn-  
stündiger Nachfahrt von Neapel nach Palermo fährt. „Doch der Him-  
mel im Süden tiefblau, der Frühling immerwährend ist — nicht  
wahr, lieber Kollege, das wissen wir nun! Und wir sehen voraus,  
daß sich hierin auch während des Krieges nichts geändert hat.“ So  
lachte eine meiner Bekannten, als ich Berlin vor nunmehr neun  
Wochen verließ! Ja, der Himmel war noch immer tiefblau im fernem  
Süden. Daß es aber nichts so ganz Alltägliches ist, wenn ein Deut-  
scher nach fünf langen Jahren der Verbannung wiedersehen darf,  
was seit Menschengedenken die Sehnsucht der Germanen verkörpert —  
das wird mein wohlmeinender Berater trotz seiner Abneigung gegen  
Gemeinplätze wohl ohne weiteres zugeben! Ich empfand den Reiz  
der Stunde, als der Dampfer langsam dem Golf von Palermo zu-  
steuerte, während über der friedlich im fruchtbaren Tale gebetteten  
Stadt die Morgennebel mit dem neuerwachten Sonnenlicht kämpf-  
ten. Nach der Landung schritt ich dem Monte Pellegrino zu, am  
Ufer entlang, auf Goethes Spuren.

Villa Igea! Das Märchenschloß inmitten von Zaubergärten.  
Wenige kennen es bei uns daheim. Doch die es einmal gesehen,  
müssen wiederkehren. Dicht am Meeresstrand zieht sich der Park hin,  
die ersten Pinien und ionensternen Palmen spiegeln sich in dem  
leis kühmenden Wellen. So träumen wir Atlantis. Ich schreite  
an blühenden Beeten, an glühenden Brunnen vorbei, hinat zum  
Fruchtgarten. Noch sind die Zitronen und Orangen in der Farbe  
zumeist den dunkelgrünen Blättern gleich, doch hier und dort haben  
wandelnde Sonnenstrahlen eine frühe Reife bewirkt. Ende Oktober  
— laue Wärme bringt die Meeresbrise, in lichten Gewändern Luft-  
wandelt eine heiklere Menge am seligen Ufer; weit sind die Fenster  
aller Häuser geöffnet, Kinder tummeln sich im Parken. Jawohl, Herr  
Kollege in Berlin, dies alles kann man im Badeort nachsehen, in  
tausend Reisebeschreibungen deutscher Italienkondamner. Doch es ist  
ein anderes um's Wiedersehen, um's Wiederempfinden, um's Wieder-  
freuen, nach so langer Zeit der Entbehrung, der harten Kriegs-  
prüfungen.

Noch dunkelgrün waren die Früchte, sagte ich. Doch ein paar  
frühreife, naseförmige kleine Mandarinen schienen den ersten deutschen  
Gast bewillkommen zu wollen. Goldgelb leuchteten sie aus dem  
dunklen Laub hervor, die ich pflückte, um sie der Heimat zu senden,  
als Boten des wiedererschlossenen Südens.

In Villa Igea harri man der Fremden. Und man harri ihrer  
im ganzen Rambe in Neapel und in Venedig, in Rom und Florenz,  
an der Riviera und am Garibadi. Gewichtige Konferenzen berieten  
über die Wiederbehebung des Fremdenverkehrs. Neue Gasthöfe sollen  
geschaffen, neue Verkehrswege erschlossen werden. Bald werden  
deutsche Laute auch an Siziliens Küste wieder klingen. Vansteute,  
laßt euch dies Kleinod nicht entgehen. Villa Igea, das Zaubers-  
schloß, verborgen in Orangerhainen, bestrahlt von hochragenden  
Palmen umwoben von würziger Meeresbrise. Dort werden die blü-  
henden Wunden heilen, die Kriegesnot geschlagen.

„Mad. in Germany.“  
Nun harri ich ganz Italien durchstreift. Palermo war das südliche  
Ziel. Und als ich die Straßen der ionischen Stadt durchwanderte,  
erwartete ich nichts anderes, als überall nur amerikanische französische  
und englische Erzeugnisse vorzufinden. In Mailand und Rom war ich  
zwar schon deutschen Waren begegnet: Ferngläsern, Thermometern,  
Farben; nun ward ich selbst hier, in der Nähe der arkadischen Küste,  
frischen Spuren deutschen Gewerbetreibers gewahr. In den Schaufen-  
stern wurden mangelnde Waren mit der unterhohlenen Bezeichnung

made in Germany" — deutsches Erzeugnis" oder unter deutlicher Benennung der deutschen Fabrikmarke feilgeboten. Und kein Mensch ist sich einfallen, seinen Nationalstolz durch Steinwürfe gegen die "merce tedesca" zu bekunden! Erheiternd wirkte ein Schild der Fabrikale von "Goof's Touring Office"; da waren die deutschen Farben übermäßig aufgemalt und daneben stand in großen Buchstaben: "Reisebüro".

Mühselig fand ich die — englische Flagge, also einträchtig mit der verhassten Konkurrenz vereinigt. Das Schild stammt aus Friedenszeiten. In Palermo scheint es niemand für nötig befunden zu haben das Schwarzweißrot zu übermalen; vielleicht bedachte man, daß die Kosten für die Neubemalung erspart werden könnten!

Ein kleines Ereignis zum Schluß. An einem Krämertischchen vorübergehend, fiel mir ein Stroh im Schautenker nachlässig hinweggeworfener deutscher Mark und österreichischer Kronenmünzen auf. Wozu der gute Mann sie sich wohl dienlich? Ich trat ein und markierte den Italiener, der die Papiere gebrauchen könne, um in Deutschland oder Österreich eine Zahlung zu leisten. Soldaten hatten sie bisher gebracht, als sie aus den besetzten Gebieten zurückkehrten, etwa 100 Kronen und 20 Mark. Um zu hören, welchen Wert der ahnungslose Besitzer den Scheinen beimesse, machte ich ein Kaufangebot auf Grund der letzten Notierungen an der Züricher Börse. Da blühte mich das Männchen stark an: "Na e pazzo Lei!" — "Sind Sie verrückt?"

Schrie er mich an und hielt mir eine lange Pfeilspitze, von der er nicht ahnen konnte, wie sehr sie mich ergötzte. "Lassen Sie's nur gut sein", sagte er, "die Herren können noch ein paar Wochen (sowohl: Wochen sagte er!) hier liegen bleiben; dann sind sie doppelt, dreifach, vierfach so viel wert, wie heute. Dies deutsche Geld ist mir gerade so lieb, wie unser eigenes. Ein Esel war ich gewesen, wenn ich's nicht gekannt hätte — u mben drücken Teil des Wertes! Nur Genuß, die deutschen Noten werden bald wieder mit fliegenden Münzen bezahlt werden: Todeschi si, pranno fare — die Deutschen werden sich schon zu helfen wissen!"

Woh, mein Freund, dachte ich still bei mir, dein Vertrauen zu uns ehrt dich als einsigen Bundesbruder. Und ich beulte mich, das Volk zu verlassen, sonst hätte er mit mir als einem Deutschenfreund vielleicht noch Säbel angefangen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die Durchführung des Friedensvertrages.

Wien, 22. Nov. In Beantwortung einer Anfrage erklärte gestern Bonar Law im Unterhaus, daß, obwohl die Vertreter der Vereinigten Staaten sich vor der Unmöglichkeit befunden hätten, die Ratifikationsurkunde zu gleicher Zeit wie die alliierten und assoziierten Mächte einzubringen, die letzteren nicht gehindert seien, die Durchführung des Friedensvertrages fortzusetzen. Auf eine Anfrage eines anderen Deputierten, ob die Verhandlungen des Kongresses die engl.-französisch-amerikanische Übereinkunft berühren, erklärte Bonar Law, alle im Rahmen dieser Übereinkunft liegenden Verpflichtungen unterlägen der Annahme durch die Vereinigten Staaten. Bis jetzt sei, wie es scheint, diese Übereinkunft nicht geprüft und durch die Vereinigten Staaten nicht ratifiziert worden. Auf eine weitere Anfrage, ob die Verpflichtung Englands gegenüber Frankreichs von der Handlungsweise des amerikanischen Kongresses unabhängig sei, antwortete Bonar Law, die Verpflichtungen Englands gegenüber Frankreichs hingen von den gleichen Verpflichtungen seitens der Vereinigten Staaten ab. Ich will, sagte Bonar Law, damit nicht sagen, daß eine andere Situation nicht neue Bedingungen schaffen könnte.

Die englischen Arbeiter und der Friedensvertrag.

D. Haag, 22. Nov. (Priv.-Tel.) Die "Morningpost" meldet, daß das vielerörterte Versprechen seitens der englischen Arbeiterpartei in folgender Erklärung Hendersons bestand, die er bei der internationalen Konferenz in Amsterdam einem Deutschen gegenüber gegeben hatte:

"Die beste Politik für Deutschland ist, das in den Entente-Ländern noch bestehende Mißtrauen durch Annahme des Friedensvertrages zu beseitigen und sich darauf zu verlassen, daß die westlichen Demokratien stark genug sein werden, seine gerechten Forderungen durchzusetzen. Durch die Unterzeichnung des Vertrages wird Deutschland den Arbeitern der Entente-Länder eine wirksame Waffe für energische Aktionen zu Deutschlands Gunsten in die Hand geben und man wird in ihr den besten Beweis dafür erblicken, daß Deutschland wirklich mit seiner Vergangenheit gebrochen hat."

Zur Haltung des amerikanischen Senats.

D. Zürich, 22. Nov. (Privattele.) Es wird befürchtet, daß die amerikanische Ablehnung eine vollständige Annulierung des Vertrages zur Folge haben wird. Was die Durchführung der deutschen Entschädigungen anlangt, so ist auf den Obersten Rat anscheinend dahin eingewirkt worden, daß er den von Havas gemeldeten Entschluß fasste, nach Möglichkeit den Vertrag ab 1. Dezember in Kraft treten zu lassen. Der Oberste Rat hofft, durch die vollendete Aufgabe einen Einfluß auf die Verhandlungen des amerikanischen Senats zu erlangen.

Zur Klärung der türkischen Frage.

Wien, 22. Nov. Die Höhepunkte hat bei der Friedenskonferenz direkte Schritte unternommen, um

die türkische Frage zu klären. Die türkische Regierung führt die schwerwiegenden Gründe an, die einen schleunigen Friedensschluß fordern.

Die japanische Gefahr.

Washington, 22. Nov. (Privattele.) Aus der Rede, die der Führer der Republikaner, Lodge, über das Schantungabkommen hielt, bespricht die Presse die scharfen Ausführungen über die japanische Gefahr im besonderen. Schritt für Schritt baue Japan seine Macht im Osten weiter aus und zwar geschwehe dies auf Kosten Chinas. Japan wird eines Tages die riesigen Volksmassen Chinas dazu benutzen, um mit seinen asiatischen Verbänden Amerika und Europa zu bedrohen. Japan betreibt keine Kriegserklärungen genau so, wie Deutschland es früher getan hat. Die Vereinigten Staaten hätten China nur dadurch in den Krieg treiben können, weil sie ihm versprochen, die Rückgabe Schantungs bei Friedensschluß zu garantieren. Jetzt sei China aber von Amerika im Stich gelassen worden, was sich schwer rächen würde.

Amerika gegen ein Gerichtsverfahren gegen den Kaiser.

Wien, 22. Nov. (Privattele.) Die "Information" meldet aus Paris: Der Attorney-General, der aus Washington in Paris eingetroffen ist, erklärte, daß die amerikanischen Richter und Juristen ihr Urteil fast einstimmig dahin abgegeben haben, daß die Einleitung eines Gerichtsverfahrens gegen den ehemaligen deutschen Kaiser zu unterlassen sei.

Ankunft des englischen Verwalters in Danzig.

Danzig, 21. Nov. Der einstweilige Verwalter der Freie Stadt Danzig, Sir Reginald Tower, ist heute früh von Berlin kommend, in Danzig eingetroffen.

Aus den besetzten Gebieten.

Frankfurt a. M., 22. Nov. Hier wurde in einer der letzten Nächte von einem französischen Wachposten auf eine Gruppe Spaziergänger geschossen. Eine Person wurde getötet. Nach der Darstellung des Verleumdung des Spaziergänger trotz erfolgter Anrufes nicht haben gelitten sein.

Saarbrücken, 22. Nov. Hier wurde eine Buchhalterin in einem Kino von einem farbigen Franzosen mit dem Revolver schwer verletzt, weil sie sich mit einer Freundin unterhalten und gelacht hatte.

Der bayerische Richterverein gegen französische Rechtsbengung.

München, 21. Nov. Der bayerische Richterverein hat in einer außerordentlich zahlreich besuchten Versammlung des Bezirksverbandes München am 15. November folgenden Beschluß einstimmig gefaßt:

"Die französische Besatzungsbehörde der Pfalz hat im Oktober 1913 den Richter Wieser in Pirmasens mit Entziehung von Amt und mit Entziehung seines Gehaltes auf 30 Tage bestraft, weil er pflichtgemäß gegen einen Volkshörer wegen einer im Gebiete des Deutschen Reiches begangenen Straftat eine Haftbefehl erteilt und die Zumutung der französischen Behörde, den Haftbefehl aufzugeben, zurückgewiesen hat. Die Unabhängigkeit der Richter ist durch diesen Akt in allen Kulturstaaten als eine unantastbare Grundrecht anerkannt. In Frankreich ist es nicht anders. Die Franzosen sind stolz auf das unbedingte Recht des Richters, sein pflichtgemäßes Handeln zu vollziehen. Richter und Staatsanwälte werden auch in Zukunft sich durch keine Gewaltmaßregel der Besatzungsbehörde von der Wahrnehmung ihres Amtes abbringen lassen."

Zur Ausdehnung des Schifffahrtsweges der Mosel und der Saar.

Saarbrücken, 20. Nov. (Privattele.) In verschiedenen Städten des Saargebietes fanden Volksversammlungen statt, in denen der Ausbau des Schifffahrtsweges der Mosel und Saar gefordert wurde. Es wurde hierbei betont, daß die Ausschließung für die Verwirklichung der schon so lange geforderten Kanalisierung der Mosel bis zum Rheine wieder günstiger seien, da Frankreich die Ausführung des Projekts innerhalb 20 Jahren in Aussicht genommen habe. In den Versammlungen wurde von den Rednern darauf hingewiesen, daß die Förderung der Kanalisierung im dringenden Interesse Deutschlands und Frankreichs liege, damit die nachbarlichen Beziehungen wieder aufgenommen werden können, die am besten der Wiederannäherung beider Völker zu dienen vermöchten.

Aus Elsaß-Lothringen.

Poincaré in Straßburg.

Paris, 22. Nov. Der Präsident der Republik ist gestern in Begleitung von Rayl nach Straßburg abgereist, wo er der feierlichen Eröffnungssitzung der Straßburger Universität beiwohnen wird. Poincaré wird am Samstagabend Straßburg verlassen und am Sonntag Metz besuchen, um

fest, daß es hier keine Typen zu outieren, sondern Gestalten zu formen gilt. In dieser Hinsicht stehen die Sänger vor ähnlichen Aufgaben, wie in "Agarons Hochzeit". Menschentum soll erlebt und ausgedeutet werden, Allernimmeres soll sich erschließen. Kein schauspielerisch schon gewaltige Aufgaben. Dann aber die ganz andere Art des Gesangsstils. Die Deklamation muß scharf, deutlich und klar geäußert sein. Die dramatische Zielkraft des Wortes ist in einem solchen Werke von eminenter Bedeutung, sie muß also noch gehoben und zur Quelle atomer Spannung gemacht werden. Man darf nicht den Eindruck haben, daß zwei sich anfragen, sondern daß sie sich mit Waffen des Geistes bekämpfen. Der Sänger muß hier mehr Angst um die Schärfe und Deutlichkeit seiner Worte als um die Schönheit seiner Töne haben. Durch geschicktes Vorwärtswort werden die Töne noch schärfer und leicht. Die heutigen Sänger sind aber gewohnt, sich in ihre Stimmen zu irren, die Klangformung geschieht schwer und umständlich. Die dramatische Erregung mühe die Tonlinie hochtragen und hochhalten, statt dessen fließt oft per se die Erregung der Sänger in ihre Tongebung hinein.

Wie man sieht, einem in jedem Betracht so außergewöhnlichen Werke, wie der "Kauensteiner Hochzeit" drohen viele Klippen. Es steht so hoch über den plumpen, lendenlahmen, unmaßstäblichen, ja brutalen Opernprodukten der jüngsten Vergangenheit, daß es nicht nur einen Markstein zu neuer Höhe bedeutet, sondern selbst schon ein gutes Stück dieser neuen Höhe ist. Und eben dies Neue, diese innere, gewollte und glückliche Abkehr vom bisherigen Schwallbe dem Hörer zu Bewußt sein zu bringen, das war mit die Aufgabe und die außerordentliche Schwierigkeit der Karlsruher Wiedergabe. Wie diesen jedoch mit Stolz sagen, daß die Hauptforderungen des neuen Stils hier erkannt und zum größten Teil erfüllt worden sind. Muß auch das Menschlich-Sonorige der Hauptgestalten noch überlegen, noch feiner gestaltet werden, darf vor allem die Deklamation noch mehr Verengung und Konsonanzschärfe zeigen, so erdrachte doch die glückliche Aufführung den Beweis, daß in beiden Fällen schon viel vorgeleistet worden war und daß das Gesamtresultat sehr befriedigte.

Im vollbesetzten Hause herrschte darum schon vom Beginn der Vorstellung an eine warme Stimmung. Sie steigerte sich während des schönen zweiten Aktes, nach dem sich der Dichterkomponist schon dreimal zeigen konnte und erobert sich zur Beglückung in dem geborgenen dritten Akt, der den durchschlagenden Erfolg brachte. Wohl an zehnmal wurden die Hauptdarsteller, v. Waltershausen und Operndirektor Fritz Cortolozis, an die Rampe gerufen und für ihre trefflichen Leistungen herzlich gefeiert.

der Stadt das Kreuz der Ehrenlegion zu überreichen. Nachmittags wird er in Pont-A-Mousson sein, wo er der Beerdigung der Heberreichung des Kriegstodes an die Stadt beiwohnen wird. Am gleichen Tage wird der Präsident nach Paris zurückkehren.

Die Tage im Osten.

Zarennachricht.

Wien, 22. Nov. Die Gesandtschaft der Ukrainischen Volksrepublik in Deutschland teilt mit, daß die aus Moskau a. Don stammende Nachricht, daß eine Gruppe der galizischen Armee von 20 000 Mann, die den linken Flügel der Armee Petljuras bildet, zu Denikin übergegangen sei, vollständig erfunden ist.

Zur Friedensbereitschaft der Bolschewiken.

Amsterdam, 22. Nov. (Privattele.) Zu der in Dordrecht zusammengetretenen Konferenz vernimmt die estnische Gesandtschaft in London, daß die Bolschewiken bereit seien, ihre Flotte im Golfe von Finnland zur Herbeiführung des Friedens auszuliefern. Außerdem sind sie bereit, eine neutrale Zone zwischen Rußland und den russischen Randstaaten festzusetzen.

Zollfreie Einfuhr von Farbstoffen nach Frankreich.

Amsterdam, 22. Nov. (Priv.-Tel.) Nach dem Handelsabkommen der "Daily Chronicle" über Paris, daß in den nächsten Tagen die zollfreie Einfuhr deutscher Farbstoffe in Frankreich verlangt werden wird.

Oesterreich.

Wien, 22. Nov. Das "Abendblatt" erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß der Verkauf der Kunstwerke seitens Deutsch-Oesterreichs infolge Proteste der Subkommission der Reparationskommission aufgegeben worden ist.

Frankreich.

Zum Ausfall der französischen Wahlen.

Paris, 22. Nov. (Privattele.) Die als Abgeordnete nicht wiedergewählten Minister Lafferre, Clementel und Bollaard werden, wie erwartet wird, zurücktreten. In politischen Kreisen sagt man, daß Clementeau an ihre Stelle Nennens zum Unterstaatssekretär, sowie Dechant für Handel und Meurice zum Minister für Unterricht einladen wird. Mit verändertem Ministerium soll Clementeau vor dem neuen Kammer erscheinen und die Wahl eines Präsidenten der Republik mitmachen. Man berichtet, daß Clementeau als Kandidat für die Präsidentschaft der Republik auftreten wird. Der Minister für öffentliche Arbeiten, Walpelle, ist vor kurzem zum Vorsitzenden der internationalen Rheinkommission ernannt worden. Der Verband wird auf die Sicherung der freien Schifffahrt auf dem Rheine bestehen, welcher eine Art internationaler Fluß wird.

England.

England und Palästina.

Kairo, 22. Nov. (Privattele.) General Allenby kehrt nach seiner Rückkehr nach Europa über die künftige Politik Englands in Palästina in dem Sinne aus, daß die Gründung eines jüdischen Staates nicht mehr das Ziel der britischen Regierung sei. Die Araber hatten dagegen die starke Bedenken gemacht, daß England es für besser gehalten habe, mit Frankreich gemeinsam die Frage zu lösen, welche Arabien betreffe. Eine Lösung sei nun in London gefunden worden und England verfolge den ursprünglichen Plan nicht mehr, womit aber nicht gesagt sein soll, daß den Juden nicht gewisse Vorrechte in Palästina eingeräumt werden würden. Diese müßten jedoch im Einklang mit den Auffassungen der Araber stehen. Der Emir Feisal, ein Sohn des Königs von Syrien hat sich in demselben Sinne geäußert, wie die arabische Presse meldet, die von Englands Plan ganz entzückt ist.

Aus Ägypten.

Kritik an der englischen Verwaltung in Ägypten.

Amsterdam, 22. Nov. Die "Times" melden aus Kairo vom 16. November, daß das extreme Komitee am 15. November eine Erklärung veröffentlicht hat, in der die Verwaltung der englischen Regierung einer scharfen Kritik unterzogen und gelobt wird, daß diese gegen die Grundzüge der Präzedenz fallen vorliege. Die Ägypter werden aufgefordert, den Kampf um die Unabhängigkeit mit allen gesetzlichen Mitteln fortzusetzen.

Neue Verhaftungen.

Kairo, 22. Nov. Mahut Soliman Pascha und Ibrahim Said Pascha, der Präsident und der Vizepräsident des Komitees der ägyptischen Delegation, sind auf Befehl der Militärbehörden gestern verhaftet worden. Infolge der Verhaftungsfälle, die sich in Alexandria ereignet haben, ist der Verhaftungszustand verhängt worden.

„Die Kauensteiner Hochzeit“

Oper in 3 Akten von Herm. Wolff, v. Waltershausen.

Uraufführung im Badischen Landestheater am 21. Nov.

Karlsruhe, 22. Nov. Die mit Spannung erwartete Uraufführung des neuen Bühnenwerkes v. Waltershausen: „Die Kauensteiner Hochzeit“ fand gestern Abend vor einem vollbesetzten, festlich gestimmten Hause statt und hatte, wie zu erwarten war, einen durchschlagenden, ehrenvollen Erfolg. Wie der Textdichter Waltershausen ist auch der Musiker stets bestrebt, sein Allerbestes zu geben, nicht an der Oberfläche zu haften, sich nicht durch billige Mißgriffe die Arbeit zu erleichtern, sondern allen Ausdruck aus der Tiefe zu holen, edel, anschaulich und keusch. Er hat Persönlichkeit und Kultur, das verrät jede Seite der geistvollen, funkelnden Partitur, nicht minder aber auch die musikalische Disposition der einzelnen Szenen und die gewissenhafte, nirgends überladene Instrumentation. Die reich, sauber geführte Symphonie spricht von weiserer enger Durchbildung auf dem Gebiete des strengsten Tonbaues, überall spürt man die mit Sorgfalt gestaltete Hand, die sich nichts durchgehen läßt, sondern immer aus reiner Lieb- und Feil. Eines fällt allerdings auf: Der Textdichter und Dramatiker Waltershausen formt ruhig, geschloffen, zersäher, der Musiker ist noch etwas nervös, zerstückelt sich hier und da, gibt manchmal mehr Laub als Stamm. Mit anderen Worten: Der dramatische Dichter hat die voll künstlerische Freiheit und Selbständigkeit erlangt, der Tonsetzer noch nicht überall. Und trotzdem zeigt gerade die „Kauensteiner Hochzeit“, daß der Künstler auch in der musikalischen Diktion auf dem Wege zur eigenen Stilbildung ist. Große Linien werden mit Geschick angelegt und mit drängender Kraft geformt, geistvolle Melodien tauchen auf und werden in bestirrenden Klang gefüllt, dramatische Situationen sind wie von elektrischer Wellen durchspielt. Als Beispiele seien angeführt: Das Zusammenprallen Wendels mit Dieb, das erste Gegenüberstehen des jungen Zinsgrafen Lenz und Wendels, des Spielmannstobes in seinem pad-nen Aufbau, die Szene der Dame Marotte, der große, erschütternde Auftritt zwischen Wendel und Lenz und so ziemlich der ganze dritte Akt. Selbstverständlich greifen wir hierbei nur das allgemein Sinnfällige heraus, der einzelnen Schönheiten sind hunderte.

Man könnte die „Kauensteiner Hochzeit“ als Konversationsoper bezeichnen, wodurch die Schärfe ihrer Wiedergabe schon angebeutet ist. Diese Schwierigkeiten werden für die Darstellung noch dadurch er-

Die Spielleitung führte unter der sehr tätigen Assistenz des Herrn Dumas der Komponist selbst. Sie machte einen festen Eindruck über für die Entschloßenen noch manchen Wunsch offen. Besonders ragen hervor die Bühnenbilder und Kostüme, die Leo Paschke-Milanden, entworfen hatte.

Sehr befremdend war die musikalische Leitung des Operndirektors Fritz Cortolozis, der mit dem herabgezogenen Spielenden Orchester den reichen Zauber der Partitur wehte. Er ließ dem Ganzen einen Atem, gleicherte es durch straffe Rhythmi, gab ihm blühenden Klang und suggerierte daneben noch den Sängern verdauliche Akzentuierung. Helmut Reugebauer war als Zinsgraf sehr warm und lebendig, kraftvoll-männlich und vornehm-ritterlich. Seine Töne hatten einen Glanz und Fülle. Gesangslich ragte auch die Wendel von Fel. Ebil-S. J. hervor. Die Klarheit ihrer jugendlichen Stimme befand mit Lebhaftigkeit die außerordentlichen Anforderungen. Ihre (nicht künstlerische) Gemüthsheit jeder Ton piano anzulehen und dann tauch zu schwellen behindert die Lebhaftigkeit und Deutlichkeit der Aussprache. Es müßte ihr sonst gelingen, die Gestalt der Wendel noch schärfer zu umreißen. Frau Marie v. Ernst gab die Dame Marotte mit Schärfe, Verstand und Verführerisch, auch sehr dominierend durch ihren wohlklingenden Gesang und ihren tadellosen musikalischen Vortrag. Malo-Mot-tas Dieb machte gute Figur, war auch in Spiel und Ton warm hingegen, nur dürften da und dort die Linien noch feiner gezogen werden für die Frau Himmelrat war das Rühl-Herbe in Stimme und Darstellung von Frau Pehl-De-m-e-r ausgezeichnet. Carl Seidel's Tode-Gebelung war eine wundervoll ausgeglichene Leistung. Er hielt sich sicher und scharf im Rahmen seiner Rolle. Dem Topus des Beiken am Ring wurde Herr C. A. in jeder Hinsicht gerecht. Franz Schwardt trug das einsammelnde Lied des Spielmanns mit großer Feinheit, schönem Ton und warmer Belebung vor. Recht gut war auch die Wiedergabe von Frau Mosele-Tomskil. In kleineren Partien bewährten sich die Herren Giesen, Hagedorn, Ral-bach und Gröhinger, sowie die Damen Dell, Schlager und Baumann, die helllich deutscher ausprägen müßten.

Ohne Frage machte das schöne Werk auf die zahlreichere Zuschauerschaft einen starken und tiefen Eindruck. Die harmlose Ernstuung einer vornehmen Kunstoffenbarung gegenüberzustellen, war allgemein und wird lange nachklingen.

Karlsruhe, 22. Nov. Vom Landestheater wird geschrieben: Im Landestheater findet Montag, den 24. November die Uraufführung von „Semina“, ein psychopathisches Lustspiel in 3 Akten

Die Geschehnisse im Reich.

Parteilage.

D. Berlin, 22. Nov. (Privattelegraph). Der Reichsparteitag der Zentrums- und der Unabhängigen in Leipzig...

U.S.P. und Mehrheitssozialdemokratie.

D. Berlin, 22. Nov. (Privattelegraph). Von informierter Seite werden die Verhandlungen über Verständigungsverhandlungen...

69 U.S.P.-Versammlungen in Berlin.

D. Berlin, 22. Nov. (Privattelegraph). Am morgigen Sonntag finden in Berlin 69 öffentliche Versammlungen der U.S.P. gegen monarchistische Reaktion und Militarismus statt.

Zur Reichseinkommensteuer.

D. Berlin, 22. Nov. (Privattelegraph). Zu dem in den letzten Tagen veröffentlichten Regierungsentwurf über die Reichseinkommensteuer...

Der verfassungskonforme Entwurf ist unvollständig, da er nur die Einkommensteuer der natürlichen, nicht aber der juristischen Personen...

Mahnahmen zur Verbesserung unserer Valuta.

Frankfurt a. M., 22. Nov. (Privattelegraph). Im Reichswirtschaftsministerium haben in der letzten Zeit Besprechungen stattgefunden über Maßnahmen für die Hebung unserer Valuta...

Aus dem Untersuchungsausschuss.

D. Berlin, 22. Nov. (Privattelegraph). Wie das „Berl. Tageblatt“ erfährt, wird der Gesamtausschuss des parlamentarischen Untersuchungsausschusses Anfang nächster Woche zusammentreten...

Die deutschdemokratische Partei ruft ihre Mitglieder aus dem parlamentarischen Untersuchungsausschuss zurück.

D. Berlin, 22. Nov. (Privattelegraph). Der Wahlvorstand der deutschdemokratischen Partei hat am Freitag eine Entscheidung gefasst, in der die Nationalversammlung...

Ein argentinischer Offizier über das deutsche Heer.

Im Deutschen Klub in Buenos Aires fand vor einiger Zeit ein Festessen zu Ehren des argentinischen Oberstleutnants Emilio Rinkelmann statt...

C. P. von Köhler und J. S. Soemann, deutsch von Esse Otten statt. Die beiden holländischen Autoren werteten die psychopathische Theorie des Wiener Neurologen Freud mit ihrer psychoanalytischen Forschungs- und Heilmethode...

Unter Fremdherrschaft!

Von Dr. A. Polig.

Matches! Matches! Newspaper! Newspaper! Dreifachhochkniespie an den Straßenecken und im Schatten des mächtvollen Röhren Domes...

Der Soldat von wollener Kolloniform — Aniehohe nebst Widelgamaschen, Offiziere durch hellbraunen Sammantel, mit geschwungenem Knieknopf in der Rechten...

Englische Kasse, Ruh- und Lygusautos, besonders die kleinen ein- und zweisitzigen „Motorollettes“ durchatmen in unabsehbarer Zahl und atembeklemmender Kaserne die Straßenzüge...

In den britisch oder amerikanisch drapierten Schaufenstern der Baumhäuser in den Hauptstraßen, gleichwie in den Kubiken der ab-

gere des argentinischen Heeres und der argentinischen Flotte, teil. In seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede führte Herr Rinkelmann aus:

„Deutschland ist besetzt worden. Ich verbeuge mich achtsam vor seiner ruhmreichen Niederlage; denn Deutschland ist entkräftet auf seine Knie gesunken, bis zum letzten Augenblick hat es aber sein scharfes Schwert geschwungen, und seine Stirn ist wund geworden von der Last der zahllosen Vorbeerkämpfe...“

Im weiteren Verlaufe des Abends sprach noch General Uriburu. Er sagte: „Durch die Uebermacht, durch den Hunger ist Deutschland besiegt worden. Das sei aber kein Grund zum Aufstehen...“

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Vor einem Generalstreik in Frankreich.

Paris, 20. Nov. (Privattelegraph). „Inform.“ meldet aus Paris: Das Ergebnis der Kammerwahlen hat bei den extremen Sozialisten eine große Beunruhigung hervorgerufen. Die Agitation für den Generalstreik der Arbeiterschaft in Frankreich ist seit Bekanntgabe des Sieges der Nationalisten verdoppelt worden...

Der amerikanische Bergarbeiterstreik dauert an.

W. A. Haag, 21. Nov. Der „K. Courant“ meldet aus New York, daß der Bergarbeiterstreik trotz der Zurückziehung des Streikbefehls fortbauere und sogar zunehme. Die Lage sei sehr ernst. Die Beschränkungen, die während des Krieges galten, seien wieder eingeführt worden.

Aus Baden.

Frankfurt, 21. Nov. In der Monatsversammlung des hiesigen Demokratischen Vereins unter Leitung seines 1. Vorsitzenden Professor Dr. E. H. Schmidt behandelte Landtagsabgeordneter Dr. L. F. H. Helberberg die politische Lage in Land und Reich...

Vom Landtag.

Karlsruhe, 20. Nov. Dem bad. Landtag sind wieder eine Reihe Gesetze zugegangen. Darunter befinden sich solche des Vereins pensionierter Staatsbeamten, Lehrer und Köchinnen betr. die Gewährung von Feuerungszulagen und der Arbeiter- und Angestellten der Reichs- und Landesverwaltung betr. die Gewährung von Feuerungszulagen...

Die Zentrumsfraktion des Landtags hat mehrere förmliche Anfragen (Interpellationen) eingebracht...

und zwar eine zur Frage der Heimbeförderung der

gelegentlich Duntelgäßchen laden dem Fremdenheim angepaßte oder den Fremdenheim nachgebildete Verkaufsgegenstände. Vom billigsten Basarstand bis zu den wertvollsten Pretiosen. Ausdrücklich erscheint immer und überall als „Motto“ verwendet das amerikanische „A“, das jeder Soldat und Offizier der „United States“ als gemeinsames Heereszeichen im Oberleiste des Rockärmels eingewebt trägt...

Eine stattliche Zahl der zwischendürftigen Annäherungen hat sich übrigens zu dauernden Bündnissen verdichtet. Mit und ohne handelsamtliche Festigung. Nicht weniger als allein 14 000 amerikanische Soldaten sollen — Zeitungsberichten zufolge — sich mit deutschen Frauen verheiratet haben. Mit und ohne Witzen aus der eigenen Heimat in die ihrer trübseligsten Beschäfer oder Ehegefährten. Mehr als die Hälfte der ausgewanderten deutschen Damen, oder was sich so nennt, ist aber auch inzwischen schwer enttäuscht, oder im Stich gelassen wenn nicht gar behördlich abgeschoben, an ihren Herkunftsort zurückgelangt.

deutschen Kriegsgefangenen, eine weitere über den Wegfall der Anlieferungsprämie für Brotgetreide und Getreide der spätern tendenden Bezirke. Eine weitere förmliche Anfrage hat der Aufkauf von Warenvorräten durch das Ausland unter Ausnutzung des schlechten Valutastandes zum Gegenstand.

Sodann hat das Bahnkomitee von Merschingen in Gemeinschaft mit mehreren Gemeinden des dortigen Bezirkes eine Bitte an den Landtag um Erbauung einer Eisenbahn von Merschingen nach Rosengarten oder Rosengarten nach Merschingen gerichtet.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Karlsruhe, 22. Nov. Der Einfluß der Kohlennot auf die Lage des Arbeitsmarktes hat sich auch in der letzten Woche sehr bemerkbar gemacht. Viele Industriezweige, besonders die Textilindustrie, sind in ihrer Tätigkeit sehr beeinträchtigt. Bis jetzt konnte die Notlage noch auf Arbeitsvermittlung beschränkt bleiben, doch steht zu befürchten, daß bei noch längerer Dauer des Kohlenmangels in fast sämtlichen Industriezweigen vorgenommen werden müssen. Durch fast aufgetretene Frost und Schneefälle waren das Baugewerbe und die Landwirtschaft in notwendigen Arbeiten sehr behindert, trotzdem hat aber die Nachfrage nach einzelnen Berufsarten in diesen Arbeitszweigen noch nicht nachgelassen.

Die Zahl der Erwerbslosen ist trotz der ungünstigen Arbeitsmarktlage wieder zurückgegangen, von 8739 in der Vorwoche auf 8679 in der Berichtswche. In dieser Zahl sind noch 2741 weibliche Arbeitslose miteingerechnet, deren Zahl sich wieder um 327 vermindert hat.

In der großen Nachfrage nach Hafnern, Ofenbauern, Sinterformern, Steinbauern, Elektrountern, Kupferhämern, Gießern, Metallschneidern, Holz- und Kesselförnern, Wagneren, Holzdrehern und -hiebhuern, Schneidern, Maurern, Zimmerleuten, Galbarn, Glasiern, und Haus- und Küchenpersonal aller Art kann immer noch kein Ausgleich geschaffen werden.

Betriebsbeschränkungen und Schließungen mußten wegen Kohlenmangels in mehreren größeren Betrieben vorgenommen werden, wodurch wieder eine große Anzahl von männlichen und weiblichen Arbeitskräften zum Teil entlassen oder vorübergehend beschäftigungslos gemacht werden mußten. Die Zahl derselben umfaßt etwa 900 Männer u. Frauen. Weitere Einschränkungen stehen noch bevor in den Sponza-Werken mit 150 Arbeitkräften, in der Spinnerei Hagenbach in Waldshut mit 30 Männern und 40 Frauen und anderen.

Wiederaufnahme von Betrieben und dadurch WiederEinstellung von Arbeitkräften konnten wegen Zufuhr von Rohmaterial oder erhöhter Aufträge erfolgen in den Papierfabriken Heinrich Höler in Kirchheim, den Draht- und Kabelwerken in Freiburg, der Spinnerei J. B. Krummreich in Freiburg und den Firmen Albert Beierle in Freiburg, die insgesamt 140 Arbeitskräfte beschäftigen konnten. Erwerbslosenunterstützungen wurden in Baden verausgabt: in der Berichtswche 233 784 M. gegenüber 279 316 M. in der Vorwoche. Arbeitslosenarbeiten wurden in dieser Woche von 5045 Erwerbslosen ausgeführt, in der Vorwoche waren 5068 damit beschäftigt.

Briefkasten.

H. A. in B. Kein Anbruch auf Herausgabe der Verlobungsgegenstände, da der Rücktritt vom Verlobnis verbindlich ist, im übrigen umlaßt der Herausgabebefehl sämtliche Geschenke, welche im Hinblick auf das Verlobnis gegeben sind. (530)

F. A. in M. Die während des Krieges gestandenen Verlobungsgegenstände sind vom Unterhaltspflichtigen an die Gemahlin zu übergeben, wenn der Abhandlung treffen ist, am besten eine Vereinbarung mit der Gemahlin. (531)

S. in C. Gebrauchte und unbrauchte Möbel sind mit dem geringsten Aufwande zur Ausbesserung nach der Schwere auszubessern. (527)

Rechtsanwalt. 1. Anforderung eines Kostentragers zur Deckung der elektrischen Beleuchtung in einem Hause in angemessener Höhe zu leisten. Der mütterliche Erbteilnehmer ist verpflichtet, die Kosten der elektrischen Beleuchtung zu tragen, wenn die Kosten der elektrischen Beleuchtung in der Höhe der elektrischen Beleuchtung zu tragen sind. (534)

S. in D. Die Eltern der Erbteilnehmer sind verpflichtet, die Kosten der elektrischen Beleuchtung zu tragen, wenn die Kosten der elektrischen Beleuchtung in der Höhe der elektrischen Beleuchtung zu tragen sind. (535)

W. A. in R. Der Rimmertosen erbt nur Mietwohnung und im demnach dem Vermittler in brauchbarem Zustand zu übergeben und zu erhalten. (540)

W. A. in S. Da die Eltern der Erbteilnehmer die Kosten der elektrischen Beleuchtung zu tragen sind, wenn die Kosten der elektrischen Beleuchtung in der Höhe der elektrischen Beleuchtung zu tragen sind. (541)

Rechtsanwalt. 2. Anforderung eines Kostentragers zur Deckung der elektrischen Beleuchtung in einem Hause in angemessener Höhe zu leisten. Der mütterliche Erbteilnehmer ist verpflichtet, die Kosten der elektrischen Beleuchtung zu tragen, wenn die Kosten der elektrischen Beleuchtung in der Höhe der elektrischen Beleuchtung zu tragen sind. (542)

W. A. in T. Die Eltern der Erbteilnehmer sind verpflichtet, die Kosten der elektrischen Beleuchtung zu tragen, wenn die Kosten der elektrischen Beleuchtung in der Höhe der elektrischen Beleuchtung zu tragen sind. (543)

Der „gerade“ Weg von Weilmünster nach Coblenz führt durch britisch-amerikanische Absperrungsmaßnahmen über Limburg. Mit strengstem Wachen für Jedermann, der nicht durch Dringlichkeitsnachweise die Einreise ins feindlich besetzte Rheinland zu erwirken vermag. Von Limburg geht es durch den Westerwald nach Sayn, dann mittels Straßen, Bahnen nach Coblenz-Chrenreiffeln. Der Fahrtenzug erfordert mit vorübergehenden Zwangsaufhalten ca. 24 Stunden, hat 12-14 in Normalzeiten. Zwei Drittel der spärlich bemessenen Wagenabteile zweiter Klasse — die erste Klasse ist abgesehen gänzlich abgekauft — ist „reserviert“ für „Offiziere und Heeresmitglieder“. Dafür sind die noch für den freien deutschen Republikaner übriggebliebenen höchstens zwei Abteile zumeist durch mehr oder minder alkohol- und siebeschwermetallhaltigen Fremdmannschaften mit ihren „Mädchen“ überfüllt. Sie singen und johlen, schälern und schrumphieren, aufhauen auf kurzen Strecken ganze Batterien Mosele- und Rheinheweile, schleudern die im Kundengehüll verblüffend schnell gelerten Flaschen im hohen Bogen durch die starr zerkauften Fensterlöcher auf Fahrdamm und Freisfeld. Der deutsche Mitreisende aber sitzt eingewängt oder steht im Wagenflur als Beobachter der widerlichen, oft schamlosen Hergänge und magt nicht zu mucken.

Die Wetterreise von Coblenz nach Köln wird nur in ganz seltenen Fällen besonders Auserwählten gewährt. Von hundert Reisenden erreicht sich höchstens einer der Bestimmungsort. Alle anderen müssen die unendliche Rückreise wiederum durch den Westerwald antreten. Und der Grund für die unnütze Härte? Der täglich zunehmende Antagonismus zwischen den amerikanischen und britischen Truppen. Ein Gegenstand, der noch in allerhöchster Form bis zu offensichtlicher Wägenung zwischen Franzosen und Angehörigen aller übrigen Nationen zu Tage tritt. Kein amerikanischer oder englischer Offizier würde daran denken, sich im Gasthause an den Tisch eines Franzosen zu setzen oder ihn öffentlich zu grüßen. Man betrachtet sich gegenseitig als Feind.

Sämtliche Gasthöfe von Rang und Ruf sind von und für die amerikanischen Heeresverwaltung beschlagnahmt. Der Deutsche mag sehen, wo er bleibt. Ein paar minderwertige Häuser — bis zum Dachstuhl überfüllt — sind vor Zureißenden umlagert. Von drei, vier anderen Herbergsstätten wegen Ueberfüllung abgesehen, ist man nach mehrstündiger vergeblicher Tag- oder Nachtmanövrierung mit Gepäckbeschwerung durch das halb oder völlig verdunkelte Straßengebiet heilfroh, in einen engen Manndeckel Unterflur zu finden. Fortschritt und Dringlichkeits-Noten umfassen unter Null Preis der Nachtperne 20 Mark.

Badische Chronik.

Der Hotel Union, 20. Nov. Die ehem. Klostermühle in Herrnsbach, als Hotel Union bekannt, ist dieser Tage durch Kauf in den Besitz der Papierwarenfabrik und Druckerei Gebr. Mayer übergegangen.

H. Wiesloch, 21. Nov. Der hiesige Kommunalverband gab in seiner letzten Ausschusssitzung Aufschluß über seinen Vermögensstand, der sich bei 881 435,82 M. Vermögenswerten und 830 744,00 M. Verpflichtungen auf 50 691,82 M. berechnet.

H. Wiesloch, 21. Nov. Das Eisigen des Neckarwasserflusses war hier nur allmählich festzufallen. Durch die letzten Regenfälle wird allerdings jetzt ein rascheres Anwachen bewirkt.

Baden-Baden, 21. Nov. Das Ergebnis der am 8. Oktober ds. Js. hier stattgefundenen Volkszählung ist folgendes: Es waren am Zähltag insgesamt 25 596 Personen anwesend.

Baden-Baden, 21. Nov. Die Frage der Eingemeindung der Gemeinde Dos in Baden-Baden ist in ein neues Stadium getreten. In Dos möchte Seemann, daß die elektrische Straßenbahn von Baden-Baden nach Dos weitergeführt wird.

Offenburg, 2. Nov. Der Verein Badischer Bahn- u. Bahnanlagen, der jetzt 25 Jahre besteht, hielt jüngst hier seine ordentliche Versammlung ab, zu der auch Vertreter der Generaldirektion erschienen waren.

Offenburg, 2. Nov. Der Verein Badischer Bahn- u. Bahnanlagen, der jetzt 25 Jahre besteht, hielt jüngst hier seine ordentliche Versammlung ab, zu der auch Vertreter der Generaldirektion erschienen waren.

Freiburg, 21. Nov. Dieser Tage wurde von den Redaktionen in hiesigen Rathhaussaal eine Protestversammlung abgehalten, die fast besetzt war.

Freiburg, 21. Nov. Wie wir hören, hat der Staats- und Verwaltungsrechtswissenschaftler Prof. Dr. Otto Koelliker in Freiburg i. B. den Ruf auf die Universität Königsberg als Nachfolger von Prof. R. Wolgendorff abgelehnt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 22. November.

Badische Arbeitslose geht nach dem Kohlengebiet!

Die Arbeitslosenkasse des Ruhrkohlengebiets haben versucht, aus Baden arbeitslose Arbeiter für die Kohlenförderung zu gewinnen. Trotzdem in Baden eine Reihe geeigneter Arbeitsloser für die Arbeiten im Kohlenbergbau vorhanden sind, waren diese Bemühungen vergebens.

Sie schreibt: Einmal kommen Kommissionen aus Süddeutschland ins Ruhrgebiet, um die Bergleute für Ueberstunden im Interesse Süddeutschlands zu begeistern, gleichzeitig aber verweigert die dortige Arbeiterschaft — gemeint sind badische Arbeitslose — den Bergleuten ihre Unterstützung.

Es ist dringend zu wünschen, daß die Arbeiterorganisationen auf ihre Mitglieder einwirken und diese, soweit sie dazu geeignet sind, nach dem Ruhrgebiet senden. Wer die Arbeiter von der Abwanderung ins Kohlengebiet abhält, der verläßt sich in der schwersten Weise an den Interessen des badischen Volkes, insbesondere der Arbeiterschaft.

Arbeitslose Badens, die ihr eure Heimat nicht und nicht haben wollen, daß arme Kinder sterben, daß tausende von Arbeitern infolge Betriebsstilllegung arbeitslos werden, geht nach dem Kohlengebiet und hilft Kohlen fördern!

Fernspreche und Telegrammverkehr im Gebiet der Rheinisch-Westfälischen Eisenbahn, die auch in den schwierigen Zeiten in vollem Umfang über ihre Betriebsleitungen und Betriebsstellen verfügt, ist die Rheinisch-Westfälische Eisenbahn und Telegrammverkehr angewiesen u. infolgedessen bei der Disposition über Schiffe und Ladungen in vollem Umfang den belannten Schwierigkeiten im öffentlichen Fernspreche- und Telegrammverkehr anzuverleihen. Da neuer durch Neubau noch durch die Verhandlungen über die Freigabe von Leitungen im besetzten Gebiet diejenige Abhilfe erreichbar ist, die die augenblickliche Verkehrsnot, auch im Abensgebiet

vor allem unter dem Gesichtspunkt der beschleunigten Durchführung der Kohlentransporte zur Versorgung Süddeutschlands unter allen Umständen sofort erforderlich, hat der Verein zur Wahrung der Rheinisch-Westfälischen Interessen bei dem Reichspostministerium den Antrag gestellt, daß die Fernspreche und Telegramme über Schiffsbeförderungen auf dem Rhein vor allen dringenden Gesprächen bezw. Telegrammen abgeferligt werden.

Die bisherigen Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

seinen Mitgliederstand um 50 Prozent erhöht und ist heute mit gegen 300 000 Mitgliedern der größte Sportverband Deutschlands. Sehr ist der Fußballsport nicht nur gebudert, er ist sogar zur Mode geworden. Wo wir hinschauen, wird gespielt und das ist gut, denn der Fußballsport erfüllt eine hohe Aufgabe: Anders er Kaufende in seinen Vann zieht, bildet er ein Heilmittel gegen die gemessenlose Vergnügungssucht, die das deutsche Volk ergriffen hat.

Im zweiten Teil des Vortrages ging der Redner in ausführlicher Weise auf die Geschichte und die Bedeutung der Leichtathletik ein, zog einen Vergleich zwischen Deutschland und den anderen Ländern auf dem Gebiete der Leichtathletik und wählte in eindringlichen Worten die Vorteile der Ausübung der leichtathletischen Übungen den aufmerksam lauschenden Zuhörern darzulegen.

Die Fortsetzung der Vortragsreihe wird am Dienstag, den 2. Dezember als 2. Abend einen Vortrag über den Deutschen Schwimmsport (mit Lichtbildern und Filmporührungen) bringen und als folgender Abend wird am 17. Dezember Professor Dr. Paulscher über „Skilauf und Alpinismus“ sprechen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Das Auftaktskonzert des Vereins für mus. Streichmusik am moralischen Sonntag ist dem Gedächtnis der Gefallenen gewidmet, damit auch in der Stadtkirche überdacht werde. Das Programm ist danach ausgearbeitet und wird am Sonntag, den 23. November, um 8 Uhr abends im Saal des Vereins für mus. Streichmusik im Hotel „Zur Post“ stattfinden.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Die Beschränkungen im Postverkehr mit dem von den Franzosen besetzten Brückenpfortegebiet von Straßburg bis Karlsruhe sind aufgehoben worden. Dieser Verkehr (einschl. des Pakets, Geld- und Zeitungverkehrs) unterliegt jetzt, abgesehen von nachstehenden Ausnahmen, den Bestimmungen für den allgemeinen deutschen Verkehr.

Advertisement for OSRAM lamps. Text: 'Mer Erfahrung hat' and 'sieht sich die Lampe genau an, bevor er sie kauft, und nimmt sie nur, wenn der Name "OSRAM" darauf steht. Das allein bürgt für die Echtheit.' Includes an image of an OSRAM lamp.

# Industrie-Anzeiger

## Reiner Weinbrand

### ODENHEIMER

### Spezialmarke „DREI STERN“

### Cognacbrennerei Odenheimer, Karlsruhe

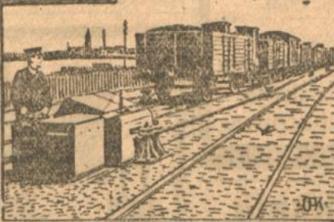


## Joseph Vögele · Mannheim ·

### ·Einst· Rangier-Winden ·Jetzt·



mit elektrischem Antrieb sind ein zeitgemäßes **Hilfsmittel** und ersparen teure **Arbeitskräfte.**



Man verlange Prospekte Serie „R“

### Werk für Eisenbahnbedarf

## Verkehr von und nach der Schweiz u. Italien.

### Speditions- und Lagerhaus H. & S.

## SPELAG

### Keopoldshöhe b. Basel

Spedition, Kommission, Verzollung. Spezialabteilungen für: Beratung in Zoll- und Tariffragen, Bearbeitung und Hebel-führung von Aus- und Einfuhrbewilligungen.

Hauptleitung: Lörrach, Baslerstr. 4, 8978a Lagerhaus: Keopoldshöhe (Baden).

## Mitteldeutsche Creditbank

Aktien-Kapital und Reserven 60 Millionen Mark.

### Siliale Karlsruhe

Kaiserstraße 96.

In unserem neuen Bankgebäude befindet sich außer der Stahlkammer, in der die vermiethbaren Schrank-schränke (Sofas) stehen, eine weitere gleichfalls mit allen Sicherungen der modernen Technik versehene **Stahlkammer**, in der die

Verwaltung und Verwahrung übergeben

### offenen Depots

aufbewahrt werden.

10004

Alle Gebührenfreie.

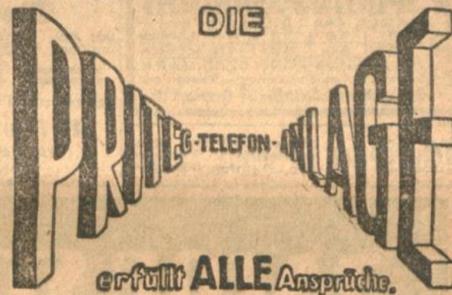
Gedruckte Bestimmungen stehen gerne zur Verfügung.

## TRANSPORT-VERSICHERUNG!



Karlsruhe  
Kaiserstrasse 82.  
Fernspr. 204.

## AUFRUHR-VERSICHERUNG!



erfüllt ALLE Ansprüche.

Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft G.m.b.H.

Technisches Büro Karlsruhe 4706a  
Durlacher Allee 29a Fernsprecher 4982.

## Transport-Versicherung

### Export Import

beginnt mit Ratifizierung des Friedens.

„Allianz“ Vers.-Akt.-Ges., Berlin.

Wilh. Briese, Generalvertreter, Karlsruhe  
Gartenstraße 44b — Telefon 2705.

A. Saar, Hauptvertreter, Karlsruhe  
Kaiserstraße 243 — Telefon 546. 17852

## Die Verkehrsnot,

unter der alle Geschäftsleute leiden, wird am besten behoben durch Anschaffung eines

## Benz-Gaggenau-Gewerbewagens

Die Erzeugnisse der Benzwerke Gaggenau verdanken ihren Ruf der zufriedenen Kundenschaft, die sie aufweisen können. BENZ-GAGGENAU kaufen, heißt einen dauerhaften, im Betrieb sparsamen, für jede Arbeit geeigneten Motor-Lastwagen anschaffen.

### BENZWERKE GAGGENAU, GAGGENAU I. B.

Vertreten durch: Automobil-Zentrale Schoemperlen & Gast, Karlsruhe, Amalienstr. 63.

A3327

# Industrie-Anzeiger

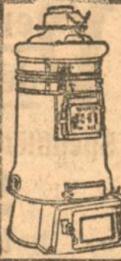
**Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft**  
**Karlsruhe**  
 Telegramme: Rhederei Fernruf: Nr. 153  
**Schiffahrt : Spedition : Lagerung**  
**Rhein- und Bahntransporte**  
 von und nach allen in- und ausländischen Plätzen.

**IHRE GEDANKEN**  
  
**SCHÜTZT**  
**PATENT-**  
**INGENIEUR**  
**WILH. DAUERLE**  
 KARLSRUHE 18. MARIENSTR. 103

**Patentanwalt**  
**A. Ohnimus**  
 Leopoldstr. 44 Karlsruhe Tel. 2052.  
 26jähr. Praxis. — Früher Leiter der Patent- und Konstruktions-Büros grossindustr. Unternehmen, seit 15 Jahren ständ. Berater und Vertreter bedeut. bad., württemb. und elsäss. Firmen.

**Patent-Technisches Büro**  
**Heinr. Kroll, Pat.-Ingenieur**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 74, am Marktplatz. Fernsprecher 2421.  
 Erwirkung und Verwertung deutscher und ausländischer Patente, Gebrauchsmuster.

**Emil Schmidt u. Konf.**  
 Heizungs-Ingenieure.  
 Gegr. 1869.  
 Schnellste Ausführung von Kessel-Reparaturen. Kessel-Ersatzteile. Autogene Schweißung.



**SCHÜTZT**  
**PATENT-**  
**INGENIEUR**  
**WILH. DAUERLE**  
 KARLSRUHE 18. MARIENSTR. 103

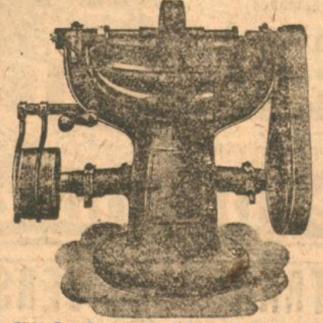
**Gast-Automobile**  
 mit Gummibereifung für 3-5 Tonnen Tragkraft, sowie Lastwagenanhänger sofort oder in kürzester Fristen lieferbar.  
**Automobil-Centrale Schaeperlen & Gast**  
 Karlsruhe  
 Fernruf 540, 541 Telegramme: Autocentrale  
 General-Vertreter der Benzwerke Gaggenau.



**50% u. mehr Brennmaterialersparnis**  
 an Kohlen, Holz, Torf etc. erzielen Sie durch unser **Regulier-Sparapparat**  
 bei doppelter Wärmeerzeugung.  
 Der Apparat kann an jedem Ofen u. Kamin leicht angebracht werden. Dieser Apparat bedeutet einen großen Fortschritt bei der letzten Kohlen- und macht sich in 8-14 Tagen bezahlt. Glänzende Beurteilungen v. Privat, städtischen und staatlichen Behörden.  
 Verkaufspreis 17.50 Mk.  
**Gebr. Brändli, Dien- u. Herdgeschäfte**  
 Gottesauerstr. 10 Karlsruhe, Telefon 2455.

**Grau-Stückkalk**  
**Graukalk** für Mauern und Zäunerauflagen  
 fein gemahlen  
 als unterem Kalkwert Untergeripern (Baden)  
 ferner:  
 la. gelben, gelöschten Baukalk  
 la. rein, weißen Löschkalk  
**Weiß-Stückkalk**  
 mit Holz gebrannt, beugungsrein, sowie alle sonstigen, einschlägigen  
**Bauartikel**  
 liefern prompt und billig  
**Kalkwerk Untergeripern**  
**Holmann & Jakob**  
 Untergeripern (Baden).

**Fleischerei-Maschinen**  
 „Simplex“ - „Duplex“ - „Herkules“  
**Metallindustrie G. m. b. H.**  
 Bühl (Baden).



**Max Strauss**  
 Karlsruhe i. B. — Tel. 259  
 Rollbahnen, Kippwagen etc.  
 Ersatzteile zu Rollbahnen  
 Baumaschinen.  
**Industrie-Anzeigen** finden zweckentsprech. Verbräuche durch die „Badische Presse“ Landes bedeutendste Tageszeitung.

**SPIRITUS-SPARLICHT**  
 MARLA OAR 1 Liter brennt  
 8 16 32 64 128 256 512 1024 2048 4096 8192 16384 32768 65536 131072 262144 524288 1048576 2097152 4194304 8388608 16777216 33554432 67108864 134217728 268435456 536870912 1073741824 2147483648 4294967296 8589934592 17179869184 34359738368 68719476736 137438953472 274877906944 549755813888 1099511627776 2199023255552 4398046511104 8796093022208 17592186044416 35184372088832 70368744177664 140737488355328 281474976710656 562949953421312 1125899906842624 2251799813685248 4503599627370496 9007199254740992 18014398509481984 36028797018963968 72057594037927936 144115188075855872 288230376151711744 576460752303423488 1152921504606846976 2305843009213693952 4611686018427387904 9223372036854775808 18446744073709551616 36893488147419103232 73786976294838206464 147573952589676412928 295147905179352825856 590295810358705651712 1180591620717411303424 2361183241434822606848 4722366482869645213696 9444732965739290427392 18889465931478580854784 37778931862957161709568 75557863725914323419136 151115727451828646838272 302231454903657293676544 604462909807314587353088 1208925819614629174706176 2417851639229258349412352 4835703278458516698824704 9671406556917033397649408 19342813113834066793698816 38685626227668133587397632 77371252455336267174795264 154742504910672534349590528 309485009821345068699181056 618970019642690137398362112 1237940039285380274796724224 2475880078570760549593448448 49517601571415210991868896 99035203142830421983737792 198070406285660839867475584 396140812571321679734951168 792281625142643359469902336 1584563250285286718939804704 3169126500570573437879609408 6338253001141146875759218816 12676506002282293751518437632 25353012004564587503036875264 50706024009129175006073750528 101412048018258350012147001056 202824096036516700024294002112 405648192073033400048588004224 811296384146066800097176008448 1622592768332133600194352016896 3245185536664267200388704033792 6490371073328534400777408067584 12980742146657068801554816135168 25961484293314137603109632270336 51922968586628275206219264540672 103845937173256550412438529081344 207691874346513100824877058162688 415383748693026201649754116325376 830767497386052403299508232650752 166153499477210480659901645310144 332306998954420961319803290620288 664613997908841922639606581240576 1329227995817683845279213162481152 2658455991635367690558426324962304 5316911983270735381116852499924608 10633823966541470762233704999849216 21267647933082941524467409999698432 42535295866165883048934819999396864 85070591732331766097869639998793728 17014118346466353219573927999758752 34028236692932706439147855999517504 68056473385865412878295711999035200 13611294677173082575659143999070400 2722258935354616515131828799814000 5444517870709233030263657599628000 10889035741418466060527315199256000 21778071482836932121054630398512000 43556142965673864242109260797024000 87112285931347728484218521594048000 17422457186269547296843703118896000 34844914372539094593687406237792000 69689828745078189187374812475584000 139379657490156378374749624951168000 278759314980312756749499249902336000 557518629960625513498998499804672000 111503725992125102699799699960944000 223007451984250205399599399921888000 446014903968500410799198799843776000 892029807937000821598397599687552000 1784059615874001643196795199375104000 3568119231748003286393590398750208000 7136238463496006572787180797500416000 14272476926992013145574361595000832000 28544953853984026291148723190001664000 57089907707968052582297446380003328000 114179815415936105164594892760006656000 228359630831872210329189785520013312000 456719261663744420658379571040026624000 913438523327488841316759142080053248000 1826877046654977682633518284160106496000 3653754093309955365267036568320212992000 7307508186619910730534073136640425984000 14615016373239821461068146703280511968000 29230032746479642922136293406561023936000 58460065492959285844272586813122047872000 116920130985918571688545173626244095744000 233840261971837143377090347252488191488000 46768052394367428675418069450496338304000 93536104788734857350836138900992676608000 187072209577469714701672277801953553216000 374144419154939429403344555603911066432000 7482888383098788588066911112078221332864000 14965776766197577176133822224156442665728000 29931553532395154352267644448312889331456000 5986310706479030870453528889662576866288000 1197262141295806174090705777932515373376000 23945242825916123481814115558650307466752000 47890485651832246963628231117300614933504000 9578097130366449392725646223460122987008000 19156194260732898785451292446920459774016000 38312388521465797570902584893840919548032000 7662477704293159514180516978768183909664000 15324955408586319028361033957536367819328000 30649910817172638056722067915072737638656000 61299821634345276113444135830145475477312000 122599643268690552226888271660290950954624000 24519928653738110445377654332058190190912000 49039857307476220890755308664116382038184000 98079714614952441781510617328232664476368000 196159429229904883563021234556465329527328000 392318858459809767126042469112930659104654656000 784637716919619534252084938225861382093109312000 15692754338392390685041698764517267664186218624000 3138550867678478137008339752903453532732352384000 6277101735356956274016679505806907065464674768000 12554203470713912548033359011613814130929349536000 251084069414278250960667180232276282618588992000 502168138828556501921334360464552565237177984000 1004336277657113003842668720929105130474355968000 20086725553142260076853374418582102088487111936000 4017345110628452015370674883716420417734342304000 8034690221256904030741349767432840834668684608000 16069380442513808061482699534865677269337369216000 32138760885027616122965399069731354538674738432000 64277521770055232245930798139462709077349476864000 128555043540110464491861582798925418154689953728000 257110087080220928983723165597850836309379907456000 514220174160441857967446331195701672618759814912000 1028440348320883715934892663911403353235155829824000 20568806966417674318697853278228066664703117159648000 41137613932835348637395706556456133328406223431936000 82275227865670697274791413112912266665480446863872000 164550455731341394549582826225825333308960913727744000 32910091146268278909916565245165066661783542745448000 65820182292536557819833130490330133333670889090896000 131640364585073115639666260980660266667361781818176000 26328072917014623127933252196132053333346363563536000 526561458340292462558665043922640106666927271367072000 1053122916680584925117330087845280213333385444544144000 2106245833361169850234660175690560426666708889088288000 4212491666722339700469320351381120853333417778177576000 8424983333444679400938640702762241706666835556355136000 16849966666889358818677281405524413413333671111271072000 33699933333778717637354562811048826826667382222542144000 673998666675574352747091256220976533334764444884288000 13479973333511487054941824124195306667528888976576000 26959946667022974109883648248390633335057777553152000 539198933340459482197672964967812666610115544064000 1078397866680918963953345929935653333202311088112000 21567957333618379279066919598712666640462221616000 43135914667236758558133839197425333380924432232000 86271829334473517116267678394850666616184864464000 172543658668947034232535356789701333322369731296000 34508731733789406846507071357940266664473946256000 69017463467578813693014142715880533338947892512000 138034926935157627386028285431760666778957845024000 276069853870315254772056570863521333357791590048000 552139707740630509544113141727026666115583180096000 110427941548126101908822628345405333323166360192000 220855883096252203817645256690810666646332720384000 441711766192504407635290513381613333926654467776000 883423532385008815270581026763226666853311155552000 1766847064770017630541162133524533337066223111104000 3533694129540035261082324267046666141324422222000 7067388259080070522164648534093333282648844444000 14134776518160140444329290668186666565297788888000 2826955303632028088865858133733331130575577776000 565391060726405617773171626766662261151155552000 113078212145281123544634325353333442231111104000 226156424290562247089268650706666884422222000 452312848581124494178537301413333768844444000 904625697162248988357074622626661537688888000 1809251394324497976714149245253333287537776000 36185027886489959534282985050666657507552000 723700557729799190685659701013333115151104000 144740111545959838137131940202666623030208000 289480223091919676274263884405333346060416000 578960446183839352548527768810666692120832000 115792089236767870509705553762133331842416384000 23158417847353574101941110752426666368483584000 46316835694707148203882221504853333736967168000 9263367138941429640776444300970666614739336000 1852673427788285928155288861941333329478772000 3705346855576571856310577723882666658957544000 74106937111531437126211554477653333117915088000 148213874223062874252423089546666355830176000 296427748446125748504846179093333711663328000 5928554968922514900096923818666614232656000 11857109937845029801938577637333328465112000 2371421987569005960387715527466665693024000 47428439751380119207754310549333311386048000 948568795027602384155086210986666227408000 189713759005520476831017242193333454816000 379427518011040953662034484386666909632000 7588550360220819073240688687733331819264000 15177100720441638146480977375466663638528000 30354201440883276292971554750933337277056000 607084028817665525859431095018666614554112000 1214168057635331051718862190037333329108224000 2428336115270662103437724380074666658216448000 4856672230541324206875488760153333116432896000 9713344461082648413750977520306666232865792000 1942668892216529682750195504013333465731584000 3885337784433059365500391008026666931463168000 7770675568866118731000782016053333186292336000 15541351137732237462001564032106666372584704000 3108270227546447492400312806421333374516896000 6216540455092894984800625612842666614833792000 1243308091018578996960125122569333329667584000 248661618203715799392025024513666659335168000 497323236407431598784050049027333311867136000 994646472814863197568100098054666623734272000 1989292945629726395136200196109333347468544000 3978585891259452790272400392218666694937088000 79571717825189055805448007844373333189874176000 15914343565037811161089601568874666637974832000 3182868713007562232217920313749333375949664000 63657374260151244644358406274986666151899328000 127314748520302489288716812549933333137798656000 2546294970406049785774362509986666275597312000 5092589940812099571554725019973333551194624000 101









Die 1428. Ausgabe

Behauptmachung

Am 1. November 1919 ist das freie Viertel...

Nächsten Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr Eintrachtsaal

Einzig Lustiger Abend Senff-Georgi

Besitzer von Kriegsanleihen! Achtung!

Solides, angesehenes Millionenunternehmen hat...

Lack- und Plakatschrift

Dienstag, den 25. November abends 8 Uhr beginnt ein Lack- u. Plakatschriftkurs.



Geld-Darlehen

in jeder Höhe an Privat- u. öffentlichen Stellen...

Al. Wirtschaft

ob. Kl. Wirtschaft von funktionstüchtiger Dame...

Lagerplatz

ca. 500 qm. mit Wasseranschluss am Bahnhofsplatz...

Haus-Verkauf

In der Wilhelmsstr. in Karlsruhe i. B. ist ein dreistöckiges Privathaus...

Kapitalien

40,000 Mark werden als Hypothek...

Die 1428. Ausgabe

LOSE BLÄTTER- GESCHAFTSBÜCHER



Ein auf eingetragenes Spezialgebiet...

Möbelhaus

Ausstellung: Ecke Kaiser- u. Douglasstr. (Hauptpost) 19048

Gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

Hauptlager: Mühlburg, Philippstr. 19 (Strassenbahnhaltestelle).

Gebr. Karpen

Gesucht: ein Mt. Oberbau auf 1. Dez. 1920...

Vertreter: der Weinbranche sucht bei einer leistungsfähigen...

Stütze! Einfaches, alleinlebendes...

Wohn-Stuttgart: sucht ein autarkes, solides...

Zweitmädchen: in Krähensfeld gesucht...

Fleißiges Mädchen: in kleinen Haushalt...

Dienstmädchen: für solches suchen...

Mädchen: für alle Hausarbeiten...

Mädchen! Tüchtiges, treues...

Buchfrau: für solches gesucht...

Welder Haus- od. Villenbesitzer...

2-3 leere Zimmer...

Kaufgelegenheit: Ein auf eingetragenes Spezialgebiet...

Kleines Geschäft: von kinderl. Ehepaar...

Prima-Discount: mehrere 100 000 in...

Kannen: Zehn Stück, gut...

Schreibmaschine: neu oder gut erhalten...

Kinderbettstelle, Kindertisch: gut erhalten...

Kleine Sägemühle: (Wasserkraft) Mitte...

Eisen-Eässer: sehr geeignet...

Fräulein: das hat Herrgott...

Junger Kaufmann: möglichst aus der...

Kapitalien: 40,000 Mark...

Feuer-: verschonend-entwerfen...

Lebensstellung: Zum möglichst sofortigen Eintritt...

1. Buchhalter: und erbiten ausführliche...

Haupt-Agentur: einer alten deutschen...

Guten Verdienst: bietet die...

Nachtwächter: mit gut. Kenntnissen...

Jugendliche Mädchen: über 14 J. zum...

Fräulein: das hat Herrgott...

Stenotypistin: tüchtig und vertrauenswürdig...

Fräulein: mit praktischer...

Verkäufer(in): Angebote mit...

Geübte Einlegerin: für Buchdruck...

Lebensstellung: Zum möglichst sofortigen Eintritt...

1. Buchhalter: und erbiten ausführliche...

Haupt-Agentur: einer alten deutschen...

Guten Verdienst: bietet die...

Nachtwächter: mit gut. Kenntnissen...

Jugendliche Mädchen: über 14 J. zum...

Fräulein: das hat Herrgott...

Stenotypistin: tüchtig und vertrauenswürdig...

Fräulein: mit praktischer...

Verkäufer(in): Angebote mit...

Geübte Einlegerin: für Buchdruck...

Geübte Einlegerin: für Buchdruck...

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

Amthliche Bekanntmachung über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

Amthliche Bekanntmachung über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

Amthliche Bekanntmachung über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

Amthliche Bekanntmachung über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

Amthliche Bekanntmachung über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

Amthliche Bekanntmachung über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

Amthliche Bekanntmachung über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

Amthliche Bekanntmachung über die Einführung ausländischer Robie auf dem Wasserwege...

A. Sperrezeit.

Das Gebiete des Sperrezeit und Viehdiebstahl...

Angeldverpachtung

Amthliche Bekanntmachung über die Angeldverpachtung...

Winter-Schafweide-Verpachtung.

Amthliche Bekanntmachung über die Winter-Schafweide-Verpachtung...

Möbel

Wohnungseinrichtungen

Wohnungseinrichtungen in großer Auswahl...

Winkelhausen Deutscher Cognac. Telefon 4993. Generalvertretung für Baden: Mondorf & Mellert, Karlsruhe, Lenzstrasse 5.